

Zürcher Kantonal Turnfest Wädenswil 1.-3.Juli 2011

Die Zeit war gekommen, es war wieder Turnfest! Das Material wurde zusammen gesucht und im „Tössemer-Vereins-Bös“ von Dani verstaut. Die meisten freuten sich auf ein spannendes, sportliches und amüsantes Wochenende in Wädenswil. Einige wenige konnten es kaum erwarten und packten so schon am Freitag ihre sechs bis sieben Sachen zusammen und wanderten dem Turnfest gespannt entgegen. Dort angekommen, wurde das Gelände inspiziert und um Mitternacht, gesellte sich auch noch das letzte Mitglied von den Tössemer Freitags „Turner“ der Gruppe hinzu. Das Fest konnte also beginnen. Einige Vereine hatten bereits am Freitag in ihren Disziplinen brilliert. Somit war auch schon am ersten Abend eine tolle Truppe bereit das Turnfest einzuläuten. Der DJ heizte die Stimmung mit guter Musik auf, und erstellte so die Grundlage für eine tolle Party. Auch das Fernsehen war mit Tele Züri vor Ort und dokumentierte den Abend mit einem kurzen Mitschnitt, in welchem der TV Töss eine (Haupt)Rolle spielte. Die Anonymität war gewährleistet. Als die letzten Musiktöne verstummen war es nicht (!) die Polizei, welche am Morgen die Party abrupt und mit einigen unschönen und etwas zu übertriebenen Aktionen beendete (gäu Andrea J). Die Turner hatten also keine andere Wahl als das Festgelände zu verlassen und in den mehr oder weniger eigenen Zelten (und ohne Bettina) zur Ruhe zu kommen. Man dankt dem TV Samstagern für Ihre Gastfreundschaft und den feinen Kafi.

Am Samstagmorgen begann der Tag in Wädenswil um 07:00 Uhr. Denn jeder weiss: Morgenstund hat Gold im Mund. Und ausserdem wollte man ja Gigi auf dem Festgelände begrüssen. In Töss begann der Tag, für welche die die Nacht noch zu Hause verbracht hatten, bereits um 09:15 Uhr morgens. Die Anreise wurde mit Bus und Zug in Angriff genommen. Um ca. 10.00 Uhr tauchte der Bös mit den Zelten und übrigen Gepäck auf dem Festgelände auf und man benötigte auch nur ca. zwei bis drei bis vier Anläufe bis die Zelte auf dem richtigen Platz, am richtigen Ort und mit der richtigen Seiten nach vorne, hinten, links und rechts standen. An dieser Stelle, ein Dankeschön dem TV Bäretswil für ihre kräftige Unterstützung. Noch vor dem Mittag, komplettierte sich der Verein mit den übrigen, welche mit dem Zug anreisten. Als alle ihre Schlafunterlagen aufgeblasen (mit oder ohne Pumpe) und ihr Schlafplatz eingerichtet hatten, schlenderte der Verein los um, sich zu Verpflegen und die Anlagen in genaueren Augenschein zu nehmen.

Da wir erst um 17:05 Uhr unseren ersten Einsatz im Gerätezelt hatten, genossen wir den Nachmittag an der Sonne auf dem Gelände mit viel Wasser, wenig Sonnencreme und genügend Ideen die Zeit tot zu schlagen. Bald darauf war es auch schon soweit. Das Aufwärmen, Einturnen und Frisieren begann und pünktlich um 17:15 Uhr startete der TV Töss mit der Gerätekombination in den Wettkampf. Die Motivation, einen guten Wettkampf hinzulegen war deutlich bei allen zu spüren, und so brillierten wir bei der ersten Disziplin mit einer super Leistung. Wir wurden mit der Note 8.8 belohnt. Das harte Training mit und ohne blaue Flecken hat sich also doch gelohnt. 50 Minuten später standen wir auf dem Gymnastikfeld und zeigten auch hier unser Können. Leider wurde der Auftritt, trotz grossem Einsatz enttäuschend tief bewertet. Auch im Weitsprung gelang nicht allen, alles wie geplant. Man musste sich, trotz gutem Training mit der fehlenden Weite von ca. 40-50 cm herumschlagen. Dies lag wohl nicht zuletzt an der leicht nach oben geneigten Anlage. Oder war doch die verdrehten Kleidungsstücke von einigen Teilnehmern schuld? Die Schleuderbälleler, welche sich zur gleichen Zeit mitten im Wettkampf befanden, brillierten ein weiteres Mal mit einer sehr guten Leistung. Schlussendlich erreichten wir mit insgesamt 25.09 Punkten den 36. Rang in der Schlussrangliste.

Um 19:30 Uhr war also auch unser Wettkampftag zu Ende. Das Gruppenfoto wurde geschossen und der Weg zurück auf den Zeltplatz, zur kalten Dusche wurde in Angriff genommen. Dort angekommen schlüpfte man in frische Kleider und bereitete sich körperlich und geistig auf den bevorstehenden Abend vor. Ca. 40 Minuten später befand man sich auch schon wieder mitten im Geschehen. Und obschon das Abendessen nicht ganz für alle gereicht hatte, war der ganze Verein in bester Laune und riesen Feststimmung. Gemeinsam wurde im Festzelt und anschliessend im Barzelt gefeiert. Die Nacht wurde zum Tag, und so fanden sich auch die letzten auf dem Zeltplatz, in Ihren Betten wieder.

Am Sonntagmorgen beim mehr oder weniger gemeinsamen Frühstück, wurde noch heftig über die vergangene Nacht diskutiert, dementiert und philosophiert. Später trudelten noch die Letzten, fast pünktlich zum Zmorge bei den Vereinszelten auf dem Campingplatz ein. Bald darauf begann auch schon der Abbruch von den Zelten und die Verstauung der Taschen und übrigen Gerätschaften im Bösli. Als der Platz sauber und aufgeräumt war, wanderte der Verein gemeinsam zurück aufs Festgelände um den Nachmittag bei der Abschlussaufführung an einem schattigen Plätzchen ausklingen zu lassen. Danke Thomas für deinen tatkräftigen Einsatz am Fahnenlauf. Der Nachmittag verlief ruhig, gemütlich und ohne grössere Zwischenfälle. Einige versuchten, den verpassten Schlaf nachzuholen oder einfach die Sonne zu geniessen. Andere übten sich im „reissendem Fluss“ mit der

Luftmatratze, und noch andere stellten Ihr Essen zur Schau. Um ca. 15.00 Uhr machten sich die Tössemer Jungschar (auch TTTT genannt) auf zum Bahnhof um die Zugfahrt Richtung Winterthur in Angriff zu nehmen. Wädenswil wurde von allen lautstark und mit Gesang verabschiedet. Auch alle die anderen vom Verein machten sich mit den Fahrzeugen auf den Weg. Zurück im Rosenau wurden die Gepäckstücke entgegengenommen und man verabschiedete sich vom Verein, nach Hause. Das Abenteuer Kantonal Turnfest Wädenswil war also zu Ende, und wird wohl bei allen trotz einigen Verlusten, wie zum Beispiel die Stimme, in guter Erinnerung bleiben. Und auch ich fand: Es war wieder einmal (oder gäng wi gäng) legendär und ich bin stolz mich zu den Tössmerturnern zählen zu dürfen.



Es grüsst Bern.